Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 4. Dezember 2012
Ausgabe 231
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **5**
› Semesterticket für München kommt 5
› Kunstareal München mit neuem Erscheinungsbild online 5
› Stadt vorbildlich bei Beschäftigung von Schwerbehinderten 7
› Bestattung: Gesundheitsprojekt für Mitarbeiter ausgezeichnet 8
› Kranzniederlegung im Alten Südfriedhof 9
› Multikultureller Stammtisch „Basar der Kulturen“ 9
› Gemeinschaftsausstellung „Eye Eye“ in der lothringer13_halle 10
› „Zuschauerkino“ mit Kurzfilmprogramm im Filmmuseum 10
› Ausstellung „Linie und Licht“ im Kunstforum Arabellapark 11
› Workshop für Kinder: Chanukka, das Lichterfest 12
› Kindertheater in der Stadtbibliothek Neuaubing 12

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **13**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Mittwoch, 5. Dezember, 12 Uhr, Rathaus, Zimmer 280
Bürgermeisterin Christine Strobl freut sich über den diesjährigen Erlös in Höhe von 14.518,60 Euro aus der jährlich stattfindenden Veranstaltung „S'Münchner Herz", deren Initiator und Organisator Max Spiegl sich nach 20 Jahren sozialen Engagements verabschiedete und das „Münchner Herz" an Günter und Margot Steinberg für deren Stiftung übergeben hat. Der Erlös kommt auch in diesem Jahr dem Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbund zugute.

Wiederholung
Mittwoch, 5. Dezember, 16.30 Uhr, Rathaus, Zimmer 200
Bürgermeister Hep Monatzeder übergibt zwei Münchnerinnen und einem Münchner die vom Bayerischen Ministerpräsidenten verliehenen Ehrenzeichen für Verdienste im Ehrenamt. Damit werden sie für ihr großes soziales Engagement ausgezeichnet.

Wiederholung
Mittwoch, 5. Dezember, 18.30 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München, überreicht den Phönix-Preis an Unternehmerinnen und Unternehmer mit Migrationshintergrund. Der Phönix-Preis würdigt herausragende wirtschaftliche Leistungen sowie das gesellschaftliche und soziale Engagement von Migranten-Unternehmen. Er wird in den Kategorien Gründungsunternehmen, Kleinunternehmen und etablierte Unternehmen vergeben.

Donnerstag, 6. Dezember, 19 Uhr,
Lothringer13_halle, Lothringer Straße 13
Stadträtin Dr. Ingrid Anker (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Eröffnung der Ausstellung „Eye, Eye", ein kooperatives Projekt zwischen den Fotoklassen der Akademien der bildenden Künste München und Nürnberg.
Achtung Redaktionen: Pressevorbesichtigung der Ausstellung ist am Donnerstag, 6. Dezember, um 11 Uhr.
(Siehe auch unter Meldungen)

Donnerstag, 6. Dezember, 19.30 Uhr, Literaturhaus, Salvatorplatz 1
Bürgermeisterin Christine Strobl spricht zum 20-jährigen Jubiläum der Lichterkette. Am 6. Dezember vor 20 Jahren setzten über 400.000 Münchnerinnen und Münchner ein beeindruckendes und weltweit beachtetes Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit und für Toleranz und Zivilcourage.

Freitag, 7. Dezember, 10.30 Uhr,
Referat für Bildung und Sport, Bayerstraße 28, Raum 6.101
Pressegespräch „Zertifizierung der Städtischen Meisterschule für Orthopädietechnik" mit Stadtschulrat Rainer Schweppe. Die Städtische Meisterschule für Orthopädietechnik hat durch die Dachorganisation ISPO (International Society for Prosthetics and Orthotics) die Akkreditierung als „ISPO Category I Professional Training Programm" erhalten. Damit sind an der Schule erworbene Qualifikationen international anerkannt. Dies ist besonders wichtig für Weiterbildungskurse, die die Schule Orthopädietechnikerinnen und -technikern aus ehemaligen Krisengebieten anbietet, wo als Spätfolge von Kriegen noch immer großer Bedarf an Prothesen, zum Beispiel für Opfer von Landminen, besteht. Mit der international anerkannten Zertifizierung kann die Schule diesen Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern nun eine Qualifizierung verleihen, die auch in deren Heimatland Gültigkeit besitzt.

Freitag, 7. Dezember, 11 Uhr, Rathaus, Kleiner Sitzungssaal
Oberbürgermeister Christian Ude verabschiedet den langjährigen Leiter der Protokollabteilung, Karlheinz Lindemeir.

Freitag, 7. Dezember, 19 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Oberbürgermeister Christian Ude spricht bei einer Weihnachtsveranstaltung „der etwas anderen Art". Im Rahmen eines Dankempfangs für verdiente Münchnerinnen und Münchner findet ein Konzert des Ensembles „Blechschaden" statt. Die Blechbläser sind allesamt Mitglieder der Münchner Philharmoniker und mehrfach national sowie international ausgezeichnet.

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 11. Dezember, 19 Uhr,
Gaststätte „Zunfthaus", Thalkirchner Straße 76 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 2 (Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt).

Dienstag, 11. Dezember, 18 bis 19 Uhr,
Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 11. Dezember, 19.30 Uhr,
Palais Dürckheim, Türkenstraße 4 (nicht barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 11. Dezember, 18.30 Uhr,
Sozialbürgerhaus, Meindlstraße 14 (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 7 (Sendling - Westpark) mit der Vorsitzenden Ingrid Notbohm.

Dienstag, 11. Dezember, 19 Uhr,
Sozialbürgerhaus, Meindlstraße 14 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 7 (Sendling - Westpark).

Dienstag, 11. Dezember, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Bürgerheim", Bergmannstraße 33 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 8 (Schwanthalerhöhe). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Ludwig Wörner statt.

Dienstag, 11. Dezember, 19.30 Uhr, Ökologisches Bildungszentrum (ÖBZ), Englschalkinger Straße166 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 13 (Bogenhausen). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** statt.

Dienstag, 11. Dezember, 19.30 Uhr, Stadtteilkulturzentrum Giesinger Bahnhof, „Gepäckhalle", Giesinger Bahnhofplatz 1 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 17 (Obergiesing - Fasangarten). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Horst Walter statt.

Dienstag, 11. Dezember, 19 Uhr,
Vereinsheim, Eversbuschstraße 161 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 23 (Allach - Untermenzing) Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit der Vorsitzenden Heike Kainz statt.

Dienstag, 11. Dezember, 19 Uhr, Gaststätte „Feldmochinger Hof", Feldmochinger Straße 389 (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching - Hasenbergl) mit dem Vorsitzenden Markus Auerbach.

Dienstag, 11. Dezember, 19.30 Uhr, Gaststätte „Feldmochinger Hof", Feldmochinger Straße 389 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching - Hasenbergl).

Meldungen

(teilweise voraus)
Semesterticket für München kommt
(4.12.2012) Eine deutliche Mehrheit der in München Studierenden hat sich in einer Urabstimmung für die Einführung eines Semestertickets ausgesprochen. Das haben gestern die Studentenvertretungen der drei Münchner Hochschulen bekannt gegeben. Demnach haben bei einer Wahlbeteiligung von insgesamt 58,4 Prozent die Studierenden der Ludwig-Maximilians-Universität mit 81,5 Prozent, die der Technischen Universität München mit 90,7 Prozent und die der Hochschule München mit 87,9 Prozent für die Einführung eines Semestertickets gestimmt.
Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München: „Ich freue mich über das deutliche Interesse der Studierenden an den Münchner Hochschulen am Semesterticket. Die Landeshauptstadt München ist beim Semesterticket mit Ausgleichsleistungen für eventuelle Verluste beim Münchner Verkehrsverbund vorausgegangen und hat damit eine Aufgabe übernommen, für die eigentlich der Freistaat Bayern zuständig wäre. Damit kann nach 20 Jahren zäher Diskussion endlich eine Lösung realisiert werden, die für alle Studierenden in München Vorteile bringen wird. Studieren in München ist wegen hoher Mieten und ungerechter Studiengebühren finanziell stark belastend. Das Semesterticket schafft hier einen Ausgleich, der letztlich auch dem Hochschulstandort München zugute kommen wird."

Kunstareal München mit neuem Erscheinungsbild online
(4.12.2012) Die Institutionen im Kunstareal München präsentieren sich seit kurzem gemeinsam unter der Adresse *www.kunstareal.de* mit neuem Gesicht und neuen Inhalten im Internet. Damit werden den Besuchern des Kunstareals wichtige Informationen zugänglich gemacht. Das schwarz-

weiße Gestaltungsprinzip von Thomas Mayfried Visuelle Kommunikation garantiert Sichtbarkeit, ohne die Erscheinungsbilder der einzelnen Institutionen zu überlagern.
Zentrales Element als Navigator ist eine schwarz-weiß gekachelte Leiste, der so genannte „Begleiter": Die Museen und Ausstellungshäuser tragen diesen am rechten Browserfenster ihrer Webseiten und machen damit ihre Zugehörigkeit zum Kunstareal sichtbar. Per Klick eröffnet der „Begleiter" den Nutzerinnen und Nutzern die Informationen zu anstehenden und aktuell laufenden Ausstellungen. Dieser digitale Ringschluss zwischen den Institutionen ermöglicht dem Besucher einen virtuellen Rundgang durch 5.000 Jahre Kulturgeschichte.
Neben dem „Begleiter" auf den jeweiligen Webseiten der Häuser wurde eigens die Webseite *kunstareal.de* als Eingangsportal neu strukturiert und gestaltet: *kunstareal.de* bündelt Informationen zu Besuch, Ausstellungen und dem Engagement der Förderkreise im Kunstareal. Der Bereich Institutionen bietet dem Besucher eine kompakte Übersicht zu der Sammlungsgeschichte und zu den Sammlungshighlights der einzelnen Museen und Ausstellungshäuser. Der Newsbereich ermöglicht einen schnellen Überblick über aktuelle Veranstaltungen im Kunstareal, die insbesondere aus Kooperationen zwischen Kunst und Wissenschaft erwachsen oder die Aktivierung des öffentlichen Raums im Kunstareal im Fokus haben. Die auf der Startseite integrierte Karte bietet den Überblick über die Lage der Institutionen im Kunstareal.
Die Kunstareal-Website verlinkt weiterhin auf die Projektwebsite Kunstareal, und – neu – auf das Museumsportal München: Unter *www.museen-in-muenchen.de* wird das Kunstareal ab sofort als eigenständiger Eintrag unter der Rubrik „Museen von A - Z" geführt. Die dort geführten Museen und Sammlungen im Kunstareal erhalten wiederum im Adressfeld die Kennzeichnung zum Kunstareal.
Kunstminister Dr. Wolfgang Heubisch: „Dass der Webauftritt des Kunstareals nun so konsequent und überzeugend auf den verschiedenen virtuellen Plattformen realisiert werden konnte, ist Ergebnis des Engagements und der intensiven Begleitung durch die dort wirkenden Kulturschaffenden. Es ist eine ungemein kreative und zielorientierte Arbeit, die von den Partnern der Projektgruppe zur Realisierung des Kunstareals geleistet wird."
Oberbürgermeister Christian Ude bekräftigt den im Oktober 2012 gefassten Stadtratsbeschluss zur Etablierung des Kunstareals in München: „Das Kunstareal ist ein Aushängeschild für den Kultur- und Wissensstandort München von nationaler und internationaler Bedeutung. Alle am Kunstareal beteiligten Institutionen sind sich der Attraktivität bewusst. Da ist

die gemeinsame Internetseite in deutscher und englischer Sprache ein wichtiger Schritt."
„2011 haben wir den Wettbewerb zum Grafischen Erscheinungsbild und Orientierungssystem initiiert und finanziert. Wir freuen uns daher sehr, dass die Umsetzung des Webauftritts zum Kunstareal nun erfolgt ist und damit die Etablierung des Kunstareals voranschreitet", so Guido Redlich, Stiftungsrat der Stiftung Pinakothek der Moderne. Die Stiftung Pinakothek der Moderne trägt durch intensives Engagement und initialgebende Impulse neben dem Freistaat Bayern und der Landeshauptstadt München wesentlich Anteil am Prozess zu mehr Sichtbarkeit und einer besseren Orientierung im Kunstareal.
Die Projektgruppe Kunstareal, zu der Vertreterinnen und Vertreter des Freistaats Bayern, der Landeshauptstadt München und der Museen gehören, vollzieht damit 2012 einen wichtigen Schritt zur besseren Vernetzung und Präsentation des Kunstareals München.
Im Jahr 2013 stehen folgende Höhepunkte an: Die Eröffnung der „Schaustelle" im Februar 2013, die Wiedereröffnung des Lenbachhauses im Mai 2013, die Eröffnung des Staatlichen Museums Ägyptischer Kunst im Sommer 2013, die „Kunstareal-Woche" im Herbst 2013. Im öffentlichen Raum wird ein Orientierungssystem mit den dazugehörigen „Sitzmöbeln" realisiert.
Pressekontakt: Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Susanne Raab, Pressesprecherin, Salvatorplatz 2, 80333 München, Telefon 21 86-24 17, Fax 21 86-28 88, susanne.raab@stmwfk.bayern.de, *www.stmwfk.bayern.d*e, und Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Katja Strohhäker, Pressesprecherin, Blumenstraße 28 b, 80331 München, Telefon 2 33-2 29 90, Fax 2 33-2 78 88, katja.strohhaeker@muenchen.de, *www.muenchen.de.*

Stadt vorbildlich bei Beschäftigung von Schwerbehinderten
(4.12.2012) Die Landeshauptstadt München beschäftigt 7,6 Prozent schwerbehinderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stand 2011). Demgegenüber missachten laut einer DGB-Studie (Stand 2010) 61 Prozent der beschäftigungspflichtigen deutschen Arbeitgeber ihre gesetzliche Verpflichtung von fünf Prozent. Fast ein Drittel der Betriebe hatte gar keine beziehungsweise weniger als ein Prozent schwerbehinderte Beschäftigte. Die vergleichsweise hohe Zahl an Schwerbehinderten bei der Landeshauptstadt München ist zurückzuführen auf die konsequenten Offenheit und Aufgeschlossenheit gegenüber schwerbehinderten Menschen sowohl bei der Einstellung als auch im Laufe des Arbeitslebens. So hält die Stadt stets über Bedarf Ausbildungsplätze für schwerbehinderte Bewerberinnen

und Bewerber vor. Im November 2011 hat der Stadtrat zusätzliche Betreuungsmaßnahmen und die Einrichtung von zunächst zehn Praktikumsplätzen für die Inklusion in der verzahnten Ausbildung beschlossen. „Soweit eine Schwerbehinderung im Laufe des Arbeitslebens auftritt, nutzt die Stadt alle Möglichkeiten, einen behindertengerechten Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen", so Dr. Thomas Böhle, Personal- und Organisationsreferent der Stadt München. „Dank und Anerkennung gebühren hier insbesondere den vielen Kolleginnen und Kollegen, die hier solidarisch unterstützend tätig sind." Eine wichtige Rolle spiele auch das Betriebliche Gesundheitsmanagement, für das die Stadt erst kürzlich in Frankfurt den Corporate Health Award 2012 in der Kategorie öffentliche Verwaltung entgegennehmen konnte (vergleiche RU vom 16. November 2012).
Weitere Informationen und ein Video unter *www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Personal-und-Organisationsreferat/Presseservice/2012/pm-2012-inklusion.html.*

Bestattung: Gesundheitsprojekt für Mitarbeiter ausgezeichnet
(4.12.2012) Für sein Engagement bei der betrieblichen Gesundheitsförderung ist der Personalrat der Städtischen Friedhöfe München/Bestattung München jetzt mit dem Sonderpreis der HUK-Coburg beim Deutscher Personalräte Preis in Berlin ausgezeichnet worden. „Die besonderen gesundheitlichen Belastungen bei der Arbeit auf dem Friedhof haben den Personalrat der Städtischen Friedhöfe München/Städtische Bestattung zum engagierten Gegensteuern animiert", so das Urteil der Jury. Das Projekt, das 2009 in Leben gerufen wurde, hat zwischenzeitlich auf andere Referate der Landeshauptstadt München motivierend gewirkt.
Mit einem Fragebogen, der von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Städtischen Friedhöfe München und der Städtische Bestattung 2009 beantwortet wurde, begann das Projekt zum betrieblichen Gesundheitsmanagement. Das Ergebnis der Befragung: Wirbelsäulenleiden, Gelenkerkrankungen und Beeinträchtigungen durch Stress wurden besonders häufig genannt. Die Bestatter bildeten daraufhin in allen Organisationseinheiten ihres Betriebs Gesundheitszirkel. Dabei standen stets zwei Fragen im Mittelpunkt: Welche Belastungen am Arbeitsplatz beeinflussen die Gesundheit? Welche Verbesserungsmöglichkeiten sieht die Belegschaft? Nach den Treffen wurde das Kollegiale Beratungsteam (KBT) gegründet, das aus 20 Freiwilligen besteht. In jedem Organisationsbereich steht heute ein Mitglied des KBT als Ansprechpartner oder Ansprechpartnerin zur Verfügung. Das KBT berät und stellt zudem den Kontakt zu professionellen Beratungseinrichtungen wie die psychosoziale Beratungsstelle der Lan-

deshauptstadt München oder zu anderen Hilfegruppen her. Führungskräfte-Workshops, Gefährdungsbeurteilungen zu fast allen Arbeitsplätzen und Kursangebote sind mittlerweile fester Bestandteil des Gesundheitsprojekts. Der Sonderpreis ist verbunden mit einer Urkunde und einer Trophäe. Beides wurde von Achim Henschel, Initiator des Projekts und Personalrat der Städtischen Bestattung, der gemeinsam mit Stadtdirektor Gerhard Hafenbrädl zur Preisvergabe nach Berlin reiste, entgegen genommen. „Einen so engagierten Mitarbeiter zu haben, ist für jeden Chef eine Freude", kommentiert Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, die Auszeichnung. „Als Gesundheitsreferent hat der Sonderpreis für die betriebliche Gesundheitsförderung für mich und für mein Referat selbstverständlich eine ganz besondere Note."
Weitere Informationen unter *www.deutscherpersonalraete-preis.de*.

Kranzniederlegung im Alten Südfriedhof
(4.12.2012) Zum 175. Todestag von Josef Ritter von Teng legt die Landeshauptstadt München am Freitag, 7. Dezember, an seiner Grabstätte im Alten Südfriedhof, Alte Arkade 57, einen Kranz mit Stadtschleife nieder. Josef Ritter von Teng wurde 1786 in Passau/Niederbayern geboren. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Landshut kam Teng als Stadtgerichtsassessor über Burghausen und Eichstätt 1812 nach München. Hier wurde er 1833 Rechtskundiger Zweiter und 1836 Rechtskundiger Erster Bürgermeister. Josef Ritter von Teng starb am 7. Dezember 1837.

Multikultureller Stammtisch „Basar der Kulturen"
(4.12.2012) Der Multikulturelle Stammtisch veranstaltet am Freitag, 7. Dezember, ab 19 Uhr im EineWeltHaus, Schwanthalerstraße 80, einen Basar der Kulturen. Internationale Kultur- und Solidaritätsgruppen stellen ihre Arbeit vor, informieren über Land und Leute und bieten typische Produkte ihrer Projektpartner an. Mit dabei sind unter anderem die Ashaninka Gruppe München, der Euro-Arabische-Freundeskreis, die Menschenrechtsorganisation FIAN, der Georgische Verein in Deutschland e.V., die Gesellschaft für bedrohte Völker – Sibirien, Harare Munich Partnership, die Deutsch-Ivorische Gesellschaft, Hilfe für Kwale District, Help Liberia, die Vereine Marie Schlei und Freunde der Mongolei, Business and Professional Women, die Deutsch-Tunesische Gesellschaft e.V., Uganda Kids und die Ostturkistanische Union in Europa e.V.
Der Multikulturelle Stammtisch ist ein Projekt zur Förderung des interkulturellen Zusammenlebens in München und wird in Zusammenarbeit mit der

Landeshauptstadt München, Büro Bürgermeister Hep Monatzeder, veranstaltet. Die Teilnahme ist frei. Um Anmeldung unter Telefon 85 63 63 60 oder E-Mail: harald@multikultitreff.de, wird gebeten. Nähere Informationen unter *www.multikultitreff.de*.

Gemeinschaftsausstellung „Eye Eye" in der lothringer13_halle

(4.12.2012) Studierende der Akademien der bildenden Künste München und Nürnberg zeigen in der Gemeinschaftsausstellung „Eye Eye" in der lothringer13_halle, Lothringer Straße 13, Foto- und Filmarbeiten und Installationen. 21 Studierende der Fotoklasse der Akademie München unter der Leitung von Professor Dieter Rehm und 15 Studierende aus Nürnberg beteiligen sich an dem Kooperationsprojekt. Die Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg bietet zur Zeit Fotografie unter der Gastprofessur von Robert Voit an. Die Ausstellung wird am Donnerstag, 6. Dezember, um 19 Uhr eröffnet. Sie ist vom 7. Dezember 2012 bis 13. Januar 2013 Dienstag bis Sonntag von 11 bis 19 Uhr zu besichtigen. Der Eintritt ist frei.
Im Rahmenprogramm gibt es am Samstag, 15. Dezember, und Sonntag, 16. Dezember, Fotoworkshops für Kinder und Jugendliche zur Ausstellung. Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro. Die Anmeldung ist bis Mittwoch, 12. Dezember, unter vermittlung@lothringer13.de erforderlich. Die Ergebnisse der Fotoworkshops sind ab 18. Dezember 2012 bis zum 13. Januar 2013 während der regulären Öffnungszeiten in der lothringer13_halle zu sehen. Nähere Informationen unter *www.lothringer13.de/halle*.

„Zuschauerkino" mit Kurzfilmprogramm im Filmmuseum

(4.12.2012) Auch in der Winterausgabe des „Zuschauerkinos" am Donnerstag, 6. Dezember, um 19 Uhr gelangt ein vielversprechendes Kurzfilmprogramm auf die Leinwand des Filmmuseums im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1. Insgesamt werden 15 Kurzfilme von den Filmemachern im Kino persönlich vorgestellt. Die Gesamtspielzeit beträgt zirka 110 Minuten.
Unter den Teilnehmern befinden sind sowohl Laien als auch Profis wie der Filmemacher Winfrid Parkinson, der seinen Kurzfilm „Joseph Beuys – Das Ende des 20. Jahrhunderts" zum Programm beisteuert. Einen satirischen Blick hinter die Kulissen eines Fotoshootings bietet Richard Westermaier mit „Der Jungbäuerinnen Kalender: Angie". Um die Mechanismen des Finanzmarkts drehen sich sowohl „Broker No.1" von Laura Beikert als auch „Die Hungermacher" von Peter Skodawessely, der anhand von „Found Footage" zeigt, wie der Hunger in der Welt durch Börsenspeku-lationen mit Lebensmitteln verschärft wird.

Im Programm sind so gegensätzliche Filme wie das computeranimierte Pitch-Video „Airlords of Airia“ von Dirk Müller und der Stummfilm „Bubbles“ von Felix Kruis, der am Abend live am Flügel begleitet, über die Besitzerin einer Textilfabrik, die süchtig nach Seifenblasen ist und für ihre Leidenschaft nach und nach ihre Arbeiter entlassen muss. Der Kunsthistoriker Tillmann Krumrey ermöglicht mit seiner Installation „Auferstehung im ‚Hexenhaus‘“ einen Blick in das sonst nicht der Öffentlichkeit zugängliche Häuschen im Nymphenburger Schlosspark. Und in den australischen Outbacks entdeckte der Reisefilmemacher Anton Ackstaller einen australischen Wildhund, der Klavier spielen kann und sich selbst dazu begleitet: „Dinky der Dingo“ heißt das Wundertier, dem sein Film gewidmet ist.
Die Veranstaltung wird vom Münchner Filmzentrum (MFZ), dem Förderverein des Filmmuseums, organisiert und moderiert. Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 3 Euro. Nach der Vorstellung lädt das MFZ zu einem Umtrunk im 1. Obergeschoss des Filmmuseum ein. Telefonische Kartenreservierungen sind unter 2 33-9 65 40 möglich.

Ausstellung „Linie und Licht“ im Kunstforum Arabellapark
(4.12.2012) Das Kunstforum Arabellapark, Rosenkavalierplatz 16, zeigt vom 7. Dezember bis 18. Januar 2013 die Ausstellung „Linie und Licht“ mit Arbeiten von Christa Nothtroff und Mayumi Yamakawa. Die Vernissage findet am Freitag, 7. Dezember, um 20 Uhr statt. Das musikalische Rahmenprogramm mit deutschen und japanischen Liedern gestalten Haruyo Maru-yama (Sopran), Ulrich Bode (Violoncello) und Mihoko Hirafuku (Klavier). Der Eintritt ist frei.
Christa Nothtroff führt in ihren Werken einen Dialog zwischen Form und Linie. Die Künstlerin abstrahiert Gegenstände oder Texte, bis sie eine eigene Form und eigene Linie dafür gefunden hat. Ihre Arbeiten sind immer eine Mischung aus Zeichnung und Malerei. Meist findet sie in lyrischen Texten Inspiration für ihre Zeichnungen, Bilder und Objekte. Für die Ausstellung im Kunstforum Arabellapark lieferte Wilhelm Busch mit seinen Bildgeschichten die „Vorlage“. Christa Nothtroff kennt und liebt Japan und schätzt japanische Zeichnungen sehr, die ebenfalls mit Reduktion und Abstraktion arbeiten.
Die seit 25 Jahren im Raum München lebende Japanerin Mayumi Yamakawa dagegen thematisiert Licht in einer Gegenüberstellung westlicher und fernöstlicher Sichtweisen. Ihre monochromen, aus der Tiefe leuchtenden Bilder der abstrakten Licht-Serie reflektieren das Licht in unterschiedlichen Brechungen durch einander überlagernde Farbflächen. Der Schatten be-

kommt Raum durch die an japanische Tuschemalerei angelehnten Arbeiten in Schwarz- und Grautönen.
Der Eintritt zur Ausstellung ist frei. Sie ist Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 19 Uhr, Mittwoch von 14 bis 19 Uhr, geöffnet.
Weitere Infos unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/bogenhausen* und *www.yamakawa.eu.*

Workshop für Kinder: Chanukka, das Lichterfest
(4.12.2012) Am Sonntag, 9. Dezember, lädt das Jüdische Museum am St.-Jakobs-Platz 16 alle Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren ein, mehr über Chanukka, das jüdische Lichterfest, herauszufinden. Im Museum werden Objekte erkundet, die mit Chanukka zu tun haben und die die Kinder dann zu Papier-Bastelarbeiten inspirieren. Außerdem lernen sie das Dreidel-Spiel kennen, ein beliebtes Kinderspiel zu Chanukka. Der Workshop findet von 13 bis 14.30 Uhr statt. Die Teilnahme kostet 3 Euro. Um Voranmeldung bis Donnerstag, 6. Dezember, unter Telefon 2 33-2 82 98 oder per E-Mail an fuehrungen.jmm@muenchen.de wird gebeten.

Kindertheater in der Stadtbibliothek Neuaubing
(4.12.2012) Das originelle Figuren- und Theaterstück „Die Reise ins Weihnachtsland“ für Kinder ab vier Jahren ist am Freitag, 7. Dezember, um 16 Uhr in der Stadtbibliothek Neuaubing zu sehen.
Erzählt wird die Geschichte von Stella. Es ist bald Weihnachten. Das Mädchen sitzt im Zug und fühlt sich einsam. Sie fährt nicht nach Hause, denn ihre Heimat ist sehr weit weg. Da kommt Viktor, der nette Schaffner, und es beginnt eine Freundschaft. Sie unternehmen eine Reise in ein fantastisches Weihnachtsland. Sie treffen den Nussknackerkönig, den Räuchermann und andere Weihnachtsfiguren, die sie auf ihrer wundersamen Reise begleiten. Das Theater TamBambura zaubert mit viel Fantasie, Spielfreude und Spaß eine märchenhafte Adventsatmosphäre mit Lichtern und Klängen auf die Bühne.
Kostenlose Eintrittskarten sind in der Bibliothek, Radolfzeller Straße 15, erhältlich. Weitere Infos unter Telefon 1 79 59 89-32. Die Bibliothek ist Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 19 Uhr, Mittwoch von 14 bis 19 Uhr, geöffnet.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 4. Dezember 2012

Aggressionen im sportlichen Umfeld?
Anfrage Stadträte Marian Offman und Mario Schmidbauer (CSU)

Bürgerbüro Leonrodstraße wieder in Gefahr
Antrag Stadträtin Elisabeth Schmucker (CSU)

Unnötiges Fischsterben in städtischen Gewässern verhindern
Antrag Stadtrat Dr. Florian Vogel (Bündnis 90/Die Grünen)

Öffentlicher Zugang zu MVV-Fahrplan-Daten
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. med. Otto Bertermann, Dr. Jörg Hoffmann, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff und Christa Stock (FDP)

Optimierung der Verkehrsführung am Mittleren Ring in südlicher Richtung
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann und Ursula Sabathil (Freie Wähler)

Qualifizierter Abschluss der Ausbaumaßnahmen am Mittleren Ring in München – Sitzungsvorlage zu FREIE-WÄHLER-Antrag 08-14/A-01557 vom 11.05.2010
Antrag Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann und Ursula Sabathil (Freie Wähler)

Zeit- und sachgerechte Bearbeitung von Anfragen und Anträgen e.a. Stadtratsmitglieder – immer noch Anträge aus dem Jahr 2009ff völlig unbearbeitet
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann und Ursula Sabathil (Freie Wähler)

Verkehrsplanung und geplanter Hallenbetrieb für Neubau der Dreifachsporthalle mit Tribüne am Theodolinden Gymnasium, Am Staudengarten 2 in Untergiesing/Harlaching
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann und Ursula Sabathil (Freie Wähler)

„Mehr Männer in Kitas!“ – was tut die Landeshauptstadt München?
Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Dr. Florian Roth; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

CSU
Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Marian Offman
Stadtrat
Mario Schmidbauer

ANFRAGE
04.12.12

Aggressionen im sportlichen Umfeld?

Immer wieder berichten Medien von aggressivem Verhalten schon bei Fußballamateuren, auch bereits in den unteren Klassen. Schüler- und Jugendmannschaften sollen betroffen sein.

Aktuell ist die Situation in Dachau, Schiedsrichter treten zurück, nachdem sie massiv bedroht wurden.

Die Entwicklung gibt Anlass zur Sorge und es stellt sich die Frage, ob der Sportbereich in München auch davon betroffen ist.

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

1. Werden im Referat für Bildung und Sport Erhebungen durchgeführt über aggressive und rassistische Übergriffe im sportlichen Umfeld und Münchner Sportvereinen?
2. Werden von den Sportvereinen solche Erhebungen durchgeführt und erfolgt zwischen den Sportvereinen und dem Referat für Bildung und Sport ein Informationsaustausch?
3. Welche Informationen liegen im Referat für Bildung und Sport über aggressive und rassistische Übergriffe In Münchner Sportvereinen und im sportlichen Umfeld bereits vor?
4. Welche präventiven Maßnahmen werden gegebenenfalls vom Referat für Bildung und Sport gegen diese Übergriffe vorgenommen? Gibt es eine diesbezügliche Kooperation mit den Sportverbänden?

Marian Offman, Stadtrat

Mario Schmidbauer, Stadtrat

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadträtin
Elisabeth Schmucker

ANTRAG
04.12.12

Bürgerbüro Leonrodstraße wieder in Gefahr

Die Verwaltung informiert den Stadtrat unverzüglich darüber, ob die Gerüchte über eine Verlagerung des Bürgerbüros von der Leonrodstraße weg zum Scheidplatz Realität sind und somit die bisherige Beschlusslage (Bürgerbüro bleibt in der Leonrodstraße bis zur Umsiedlung ins Kreativzentrum an der Dachauer Straße) obsolet wäre.

Begründung:
Neuhausen/ Nymphenburg ist der zweitgrößte Stadtbezirk Münchens.Die Pläne der Verwaltung sehen vor, die dem Stadtviertel als letzte verbliebene städtische Bürgereinrichtung auch noch zu nehmen.
Der Scheidplatz befindet sich Luftlinie Minimum 6 km von Neuhausen /Nymphenburg entfernt,- eine Distanz, die fußläufig nicht zu erreichen ist und Bürger zu einem längeren Weg per MVV zwingt.

Bei den genannten Verlagerungsplänen stellt sich die Frage, ob Neuhausen/Nymphenburg für die Verwaltung überhaupt noch existiert.

gez.
Elisabeth Schmucker
Stadträtin

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 04.12.2012

Antrag

Unnötiges Fischsterben in städtischen Gewässern verhindern

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Stadtverwaltung wird gebeten darzustellen, ob und wenn ja, welche Maßnahmen ergriffen werden, um das Ersticken von Fischen im Rahmen von Reinigungsarbeiten in städtischen Gewässern zu verhindern.

2. Für den Fall, dass bisher keine einheitliche Regelung besteht, werden im Vorfeld der Reinigung von Teichen, Weihern und Bächen alle notwendigen Maßnahmen zum Erhalt des jeweiligen Fischbestandes ergriffen.

Begründung:

Augenzeugen berichteten mir, dass vergangene Woche im Rahmen von Reinigungsarbeiten im kleinen Weiher des Pasinger Stadtparks das Wasser abgelassen wurde und infolgedessen Fische verschiedener Art (Döbel, Barsche etc.) qualvoll verendeten. Die hinzugerufene Feuerwehr konnte wohl trotz entsprechender technischer Ausstattung, aber aufgrund fehlender Befugnis nicht eingreifen. Die Feuerwehrmänner hätten berichtet, dass die Stadt beim Reinigen ihrer Gewässer häufig so verfahre. Sollte dies tatsächlich der Fall, sind alle Maßnahmen zu ergreifen, die diese unnötigen Tierqualen umgehend abstellen - z.B. durch das rechtzeitige Abfischen der Tiere.

Fraktion Die Grünen – rosa liste
Initiative:

Dr. Florian Vogel
Mitglied im Stadtrat

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

Dr. Michael Mattar - Gabriele Neff - Christa Stock - Dr. Jörg Hoffmann – Dr. med. Bertermann
MITGLIEDER IM STADTRAT DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

04.12.2012

Schriftliche Anfrage
Öffentlicher Zugang zu MVV-Fahrplan-Daten

Am 22.11.2012 verkündete die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG), ihre Fahrplan-Daten für Verbindungssuchende eines marktführenden Internet-Karten-Suchdienstes zur Verfügung zu stellen.
Eine freie, kostenlose Zurverfügungstellung der Fahrplan-Daten öffentlich finanzierter Verkehrsmittel wie in Berlin, Paris oder New York scheint die MVG den Fahrgästen jedoch vorenthalten zu wollen. Wir bitten daher um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ab welchem Monat stellen Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) und MVG ihre aktuellen Fahrplan-Daten inklusive Baufahrplänen und Verkehrsmeldungen frei verfügbar ins Internet?
2. Ab welchem Monat stellen MVV und MVG den Bürgern sämtliche aktuellen Fahrplan-Daten in einem frei nutzbaren Datenformat (wie zum Beispiel GTFS) im Sinne der Open-Data-Initiativen frei und kostenlos zur Verfügung?
3. Wie kooperieren MVV und MVG hinsichtlich der Open-Data-Initiativen mit anderen Anbietern (wie z.B. VBB (Berlin), RATP (Paris), MTA (New York)?
4. Welche Überlegungen kann die MVG hierzu aus dem Verband deutscher Verkehrsunternehmen (VDB) berichten?
5. Ist bekannt, wie weitere Leistungsanbieter (Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG), Deutsche Bahn AG etc.) zu den Open-Data-Initiativen stehen?
6. Weshalb veröffentlichen MVV und MVG die öffentlich finanzierten Verkehrserhebungen für jeden Stationsabschnitt, Fahrgastbefragungen und statistischen Analysen nicht?
   Wie verträgt sich das mit der öffentlichen Finanzierung von MVV und MVG?
   Wie verträgt sich das mit der Idee des Informationsfreiheitsgesetzes?

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Gabriele Neff
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.
Dr. Jörg Hoffmann
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Gez.
Christa Stock
Ea. Stadträtin

Gez.
Dr. med. Otto Bertermann
Ea. Stadtrat

FREIE WÄHLER – Rathaus, Marienplatz 8 – 80331 München

Johann Altmann
Ursula Sabathil

Telefon: +49 (0) 89 / 233 – 207 66
Fax: +49 (0) 89 / 233 – 207 70
E-Mail: johann.altmann@muenchen.de
ursula.sabathil@muenchen.de
E-Mail Stadtratsbüro: buero@fw-muenchen-stadtrat.de

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

München, 3. Dezember 2012

ANFRAGE

Optimierung der Verkehrsführung am Mittleren Ring in südlicher Richtung

In der Antwort auf meinen bereits am 21.09.2009 gestellten Antrag Nr. 08-14 / A-01056 zur „Optimierung der Verkehrsführung am Mittleren Ring in südlicher Richtung“ (Bereich Innsbrucker Ring / Ottobrunner Str.) wurde festgehalten, dass das KVR bereits vor geraumer Zeit Maßnahmen in die Wege geleitet hätte, um die „Verkehrsabwicklung an diesem Knotenpunkt zu optimieren“.

Weiter wurde seinerzeit ausgeführt, „da in Fahrtrichtung Norden des Mittleren Rings noch Reserven vorhanden sind, soll zukünftig die ÖPNV Priorisierung diese nutzen. Für die links auf die A8 abbiegenden Fahrzeuge wird damit eine Leistungssteigerung erreicht und im Bereich der Ottobrunner Straße eine verbesserte Verkehrsabwicklung gewährleistet.“

Für diese Maßnahme sei , so die damalige Antwort, eine aufwendige Neuprojektierung der Verkehrstechnik notwendig. „Mit deren Umsetzung rechnen wir im Frühjahr / Sommer 2010.“

Daher frage ich den Herrn Oberbürgermeister:

1. Bis wann ist nun mit der bereits 2009 für Frühjahr/Sommer 2010 angekündigten Umsetzung zur Neu-Projektierung der Verkehrstechnik im Bereich Innsbrucker Ring / Ottobrunner Str. zu rechnen?
2. Welche Problemlösungen wurden gefunden bzw. werden angestrebt?

gez.

Johann Altmann
e.a. Stadtrat

Ursula Sabathil
e.a. Stadträtin

FREIE WÄHLER – Rathaus, Marienplatz 8 – 80331 München

Antragsteller

Johann Altmann
Ursula Sabathil

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Telefon: +49 (0) 89 / 233 – 207 66
Fax: +49 (0) 89 / 233 – 207 70
E-Mail: johann.altmann@muenchen.de
ursula.sabathil@muenchen.de
E-Mail Stadtratsbüro: buero@fw-muenchen-stadtrat.de

München, 3. Dezember 2012

ANTRAG

Qualifizierter Abschluss der Ausbaumaßnahmen am Mittleren Ring in München – Sitzungsvorlage zu FREIE-WÄHLER-Antrag 08-14 / A-01557 vom 11.05.2010

Dem Stadtrat wird umgehend, wie in der Sitzungvorlage Nr. 08-14/V 02675 „Handlungsprogramm Mittlerer Ring – Weiterer Planungsbedarf - Fortschreibung des Handlungsprogramms“ unter Punkt „4.6. Weitere Abschnitte am Mittlerer Ring“ auf Seite 16 festgehalten, die gesonderte Vorlage zum Antrag der FREIEN WÄHLER zum

> **„Qualifizierter Abschluss der Ausbaumaßnahmen am Mittleren Ring in München“ (Antrag Nr. 08-14 / A 01557**

vorgelegt, in dem die Landeshauptstadt München bereits am 11. Mai 2010 gebeten wurde, zu prüfen und dem Stadtrat darzustellen:

1. Welche Entwicklung hinsichtlich des Verkehrsaufkommens nach Abschluss der noch laufenden letzten großen Ausbaumaßnahme im Bereich Luise-Kieselbachplatz für den Mittleren Ring insgesamt sowie speziell in den Abschnitten

   a) Landshuter Allee

   b) Innsbrucker Ring bis zum Anschluss der Autobahn A8

   c) Chiemgaustraße

   in den nächsten 10 Jahren zu erwarten ist.

2. Inwieweit die im Auftrag der Freien Wähler seitens des Beratungsbüro Vieregg-Rössler erstellten Vorschläge (vgl. Anlage) ganz oder teilweise umsetzbar sind, welche Kostenrahmen für die vorgeschlagenen Baumaßnahmen anzusetzen wären und welche Finanzierungsmöglichkeiten – durch Stadt, Freistaat, Bund, usw. – denkbar sind.

3. Ggf. welche weiteren Konzepte und Planungen die LH München bereits jetzt zum weiteren Ausbau des Mittleren Ring vorsieht und in welchem Zeit- und Kostenrahmen dies vorgesehen ist.

Begründung:

In der im Antragstext bezeichneten **Sitzungvorlage vom 25.05.2011** wurde unter 4.6. „Weitere Abschnitte am Mittlerer Ring“ festgestellt:

„Neben den o.g. Anträgen haben die Freien Wähler am 11.05.2010 den Antrag Nr. 08-14 / A 01557 gestellt (Anlage 14). In dem Antrag wird ein „qualifizierter Abschluss der Ausbaumaßnahmen am Mittleren Ring in München“ gefordert. Dem Antrag liegen Vorschläge der Vieregg Rössler GmbH für weitere Ausbaumaßnahmen am Mittleren Ring zugrunde. Die Prüfung der Vorschläge bedarf einer umfassenden Betrachtung des Verkehrsgeschehens des gesamten Mittleren Rings. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beabsichtigt hierzu, eine gesonderte Vorlage in den Stadtrat einzubringen.“

Diese gesonderte Sitzungsvorlage fehlt seit weit über einem Jahr bis heute und ist daher umgehend zu liefern.

gez.	gez.
Johann Altmann ehrenamtlicher Stadtrat	Ursula Sabathil ehrenamtliche Stadträtin

FREIE WÄHLER – Rathaus, Marienplatz 8 – 80331 München

Johann Altmann
Ursula Sabathil

Telefon: +49 (0) 89 / 233 – 207 66
Fax: +49 (0) 89 / 233 – 207 70
E-Mail: johann.altmann@muenchen.de
ursula.sabathil@muenchen.de
E-Mail Stadtratsbüro: buero@fw-muenchen-stadtrat.de

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

München, 3. Dezember 2012

ANFRAGE

Zeit- und sachgerechte Bearbeitung von Anfragen und Anträgen e.a. Stadtratsmitglieder – immer noch Anträge aus dem Jahr 2009ff völlig unbearbeitet

Nach wie vor – man könnte fast sagen regelmäßig „alle Jahre wieder“ – ist bei Durchsicht noch offener Themen festzustellen, dass Anfragen und Anträge entgegen der vorgegebenen Fristen und Bearbeitungsdauer ohne weitere Bescheide liegen bleiben. Bestimmte Themen entwickeln sich dadurch regelrecht zur „unendlichen Geschichte“. Außerdem fällt auf, dass zahlreiche Anträge, die aufgrund vorgeblich entgegenstehender Regelungen der GeschO (zumeist §60 Abs.9) nicht per Vorlage sondern in vereinfachter Antwortform bearbeitet werden, als „in Bearbeitung“ im öffentlichen RIS abgelegt sind.

Daher frage ich den Herrn Oberbürgermeister:

1. Bis wann ist mit einer qualifizierten Bearbeitung meines **Antrages vom 17.09.2009** zum Thema „Verkehrssicherheit an der Zu- und Abfahrt am Mittleren Ring im Bereich des Effnerplatzes/Richard-Strauß-Tunnel“ zu rechnen?
2. Bis wann ist mit einer qualifizierten Bearbeitung meines **Antrages vom 01.02.2011** zum Thema „Ausfall der Heizungsanlage am staatlichen Ludwigsgymnasium, staatlichem Erasmus-Grasser-Gymnasium und der Grundschule an der Gilmstraße“ zu rechnen?
3. Bis wann ist mit einer qualifizierten Bearbeitung meines **Antrages vom 10.08.2011** zum Thema „Planung und Bau der Südanbindung Perlach“ zu rechnen?
4. Bis wann ist mit einer qualifizierten Bearbeitung meines **Antrages vom 09.01.2012** zum Thema „Nutzen-Kosten-Faktor für Ertüchtigung der Münchner S-Bahn neu bewerten“ zu rechnen?
5. Bis wann ist mit einer qualifizierten Bearbeitung meines **Antrages vom 19.03.2012**

...

zum Thema „München öffnet sein Herz endlich auch für Motorradfahrer!“ zu rechnen?

6. Bis wann ist mit einer qualifizierten Bearbeitung meines **Antrages vom 25.06.2012** zum Thema „Umbau/Neubau Hauptbahnhof München: Dienstbetrieb der Polizeidienststellen“ zu rechnen?
7. Bis wann ist mit einer qualifizierten Bearbeitung meines **Antrages vom 25.06.2012** zum Thema „Schluss mit Finanztricks beim 2. Stammstreckentunnel ? frei werdende FMG-Kapitalanteile für Ertüchtigung und Ausbau der Münchner ÖPNV-Infrastruktur heranziehen“ zu rechnen?
8. Bis wann ist mit einer qualifizierten Bearbeitung meines **Antrages vom 23.07.2012** zum Thema „Mehr Überwachung in öffentlichen Anlagen und höhere Bußgelder bei Verstößen gegen Vorschriften statt Leinen- und Maulkorbzwang für Hunde“ zu rechnen?
9. Weshalb werden Anträge, die aufgrund von vorgeblicher Nicht-Zulässigkeit aufgrund §60 Abs 9 GeschO nicht bearbeitet werden, nicht im RIS mit Verweis auf die gesonderte Bearbeitung entsprechend gekennzeichnet abgelegt?

gez.

Johann Altmann e.a. Stadtrat	Ursula Sabathil e.a. Stadträtin

FREIE WÄHLER – Rathaus, Marienplatz 8 – 80331 München

Johann Altmann
Ursula Sabathil

Telefon: +49 (0) 89 / 233 – 207 66
Fax: +49 (0) 89 / 233 – 207 70
E-Mail: johann.altmann@muenchen.de
ursula.sabathil@muenchen.de
E-Mail Stadtratsbüro: buero@fw-muenchen-stadtrat.de

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

München, 3. Dezember 2012

ANFRAGE

Verkehrsplanung und geplanter Hallenbetrieb für Neubau der Dreifachsporthalle mit Tribüne am Theodolinden Gymnasium, Am Staudengarten 2 in Untergiesing/Harlaching

Mit Beschluss des Ausschusses für Bildung und Sport vom 04.07.2012 (Sitzungsvorlage Nr. 08 - 14 / V 09593) wurde der Abriss der bestehenden Sporthallen sowie der Neubau einer Dreifachsporthalle nebst Tribüne festgelegt.

Mittlerweile hat sich mit dem „Aktionsbündnis TLG-Turnhallen“ eine Bürgerinitiative gebildet, die mit Unterstützung des BA18 einige m.E. berechtigte Anwohnerinteressen zu diesem Vorhaben vorbringt und vertritt. Besonders die Erwähnung „ausziehbarer Tribünen“ sowie von Betriebszeiten Montag — Freitag bis 21:30, aber auch die allgemeine verkehrliche Situation und die geplante Hallennutzung durch Vereine nach Abschluss der Baumaßnahmen geben Anlass zur Nachfrage und erfordern eine im Vergleich zum o.g. Beschluss detailliertere Darstellung.

Daher frage ich den Herrn Oberbürgermeister:

1. Inwieweit ist es zutreffend, dass für das o.g. Vorhaben ausziehbare Tribünen geplant werden?
   a) Wenn ja, mit welchen Kosten im Vergleich zu einer herkömmlichen Tribünenauslegung ist dabei zu rechnen?
   b) Wenn ja, was sind die besonderen Gründe für diese Auslegung
2. Welche Betriebszeiten für die neue Dreifachsporthalle sind generell geplant?
   a) Welche Zeiträume entfallen dabei exklusiv auf den Schulsport?
   b) Welche Zeiträume sind für den Vereins- und Breitensport vorgesehen?
3. Welche und wieviele außerschulischen Veranstaltungen und Wettkämpfe sind in der

...

neuen Sporthalle pro Jahr geplant?

a) Mit wievielen Zuschauern ist dabei durchschnittlich zu rechnen?

b) Wie wird dem Parkraumbedarf bei diesen Veranstaltungen Rechnung getragen?

4. Welche Vereine mit welchen Sportarten nutzen heute zusätzlich zum Schulbetrieb die Sporthallen des Theodolinden-Gynmasium?

   a) Welche Vereine mit welchen Sportarten sind nach dem Neubau der Dreifachsporthalle vorgesehen?

5. Wie stellt sich generell die Verkehrssituation v.a. hinsichtlich des Parkraumangebotes und des Bedarfs im Umfeld der Sporthalle heute dar?

   a) Welche Entwicklung erwartet die LH München nach Abschluss der Baumaßnahmen und Aufnahme des Sportbetriebes in dieser Hinsicht?

   b) Welche vorbeugenden Maßnahmen – außer der im Beschluss vorgesehenen Begrenzung auf bestimmte Zeitfenster - zum Schutz der Anwohner vor zusätzlichem Verkehrslärm sind vorgesehen?

   c) Ist geplant in diesem Gebiet ein Parkraummanagement mit Parklizenzgebieten für die Anwohner einzuführen?

6. Inwieweit ist vorgesehen – ggf. im Rahmen der Baumaßnahmen – auch beim TLG eine offenbar notwendige Erneuerung der Heizungsanlage vorzunehmen sowie die Sanitäranlagen dort zu renovieren?

gez.

Johann Altmann
e.a. Stadtrat

Ursula Sabathil
e.a. Stadträtin

BIA
inländerfreundlich

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
04.12.2012

„Mehr Männer in Kitas!“ – was tut die Landeshauptstadt München?

Ab August 2013 besteht ein bundesweiter gesetzlicher Anspruch auf einen Kindertagesstättenplatz für jedes ein- bis dreijährige Kind. Daß die Kindergärten händeringend nach Personal suchen – auch in München -, ist ein offenes Geheimnis. Gleichzeitig fordert ein von EU und Bundesfamilienministerium gefördertes Programm: „Mehr Männer in Kitas!“ Die Bundesfamilienministerin strebt deshalb „perspektivisch“, d.h. ohne fixe Zeitvorgaben, eine Männerquote an deutschen Kindergärten von 20 Prozent an, was einer Versiebenfachung gegenüber dem aktuellen Stand gleichkäme; derzeit sind nur drei Prozent des Erzieherpersonals Männer (laut der Familienzeitschrift „Eltern“ sogar nur 2,4 Prozent: http://www.eltern.de/kleinkind/erziehung/maennliche-betreuer.html). – Es ergeben sich Fragen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Laut der Koordinationsstelle „Männer in Kitas“ der katholischen Hochschule für Sozialwesen in Berlin sollen im Rahmen des genannten EU-Programms ausgesuchte Pilotprojekte den Beruf des Erziehers für Männer attraktiver machen. Welche einschlägigen Pilotprojekte gibt es ggf. in München?

2. Welche Anstrengungen unternimmt die LHM ggf. unabhängig von dem genannten EU-Programm, um männliches Erziehungspersonal für Münchner Kindergärten zu gewinnen? Mit welchem Erfolg?

3. Wie entwickelten sich die Zahlen männlicher Erzieher an Münchner Kindergärten in den letzten Jahren?

Karl Richter
Stadtrat